

„Mein Lebenstraum ging in Erfüllung“

Tourkarte gelöst | Nina Mühl (26) aus Deutsch-Wagram wird 2014 als einzige Österreicherin als Profi auf der Ladies European Tour spielen.

Von Reinhard Iser

Die Deutsch-Wagramerin Nina Mühl hat sich kurz vor Weihnachten die volle Tourkarte für die Ladies European Tour (LET) 2014 gesichert. Die Amateur-Golferin beendete das entscheidende LET-Tourschool-Finalturnier auf dem Samanah-Kurs von Marrakesch (Marokko) mit insgesamt eins über Par auf dem 23. Platz, die Top 30 erhielten die Tourkarte für 2014.

Dementsprechend groß war der Jubel bei der 26-Jährigen:

„Ich habe mir das schönste Weihnachtsgeschenk selber gemacht.“ Die NÖN erreichte Mühl in den Weihnachtsfeiertagen bereits mitten in den Vorbereitungen auf ihre erste Profisaison: „Jetzt laufen die Planungen an, ich checke gerade meinen Termin- und Tourkalender und begeben mich auf Sponsorsuche.“ Interessantes Detail: Am 19. kam sie aus Marokko zurück und bereits am 20. wurde sie vom heimischen Verband vom Amateur- auf den Profistatus gesetzt. „Jetzt habe ich es schwarz

auf weiß, mein sportlicher Lebenstraum ist endlich in Erfüllung gegangen.“ Wie war das letzte Qualifikationsturnier in Marokko? „Super, ich habe die ersten paar Tage ganz vorne mitgespielt, das gibt mir schon zusätzliche Motivation für die Profitour“, erzählt die Marchfelderin. „Aber ich bin gegen Ende immer nervöser geworden, kein Wunder, wenn das Ziel zum Greifen nahe ist.“ Und gerade als der Druck am größten war behielt sie kühlen Kopf.



Erfolg im Visier. Nina Mühl, hier auf der zweiten Runde in Marrakesch, will jetzt auch bei den Profis für Furore sorgen.

Foto: Tristan Jones

Hintergrund



Zur Person
Nina Mühl ist am 17. Jänner 1987 in Wien geboren, kommt aber aus Deutsch-Wagram. Sie spielt Golf seit dem

10. Lebensjahr, startete ihre Karriere für die Golfanlage Tuttendörfel bzw. Achau. Während ihres Studienaufenthaltes in den USA spielte sie für das East Tennessee State University am College.

Zur European Ladies Tour
Mühl wird voraussichtlich bei 12 bis 15 Turnieren der Serie an den Start gehen. Es beginnen immer 120 Spieler, wobei nur die besten 60 in die Finalrunde kommen, wo dann auch Geld fließt, dass für die Endplatzierung in der Tourrangliste wichtig ist.
Foto: privat

„Das ist das Schönste, wenn Du siehst, wie viele Leute sich mit dir freuen und an deinem Erfolg teilhaben.“

Golferin Nina Mühl über die Reaktion der Leute.

Mit Platz 23. schaffte sie souverän ihr großes Ziel: „Ich war einfach nur überglücklich, habe sofort meine Eltern und Schwester angerufen. Dann haben mich allerdings dutzende Leute angerufen, mir gesüßelt oder sonst wie gratuliert. Auch meine ehemaligen Trainer und Mitspielerinnen aus Amerika haben alles live im Internet mitverfolgt und waren aus dem Häuschen.“ Als sie nach einem (recht) kurzen Zwischenstopp in Amsterdam

schließlich in Wien landete, wurde die Golferin von Freunden mit Sekt am Flughafen empfangen. „Das ist das Schönste, wenn du siehst, wie viele Leute sich mit dir freuen und an deinem Erfolg teilhaben.“ Ein großer Vorteil von Mühl war auch die Tatsache, dass sie vor ihrer Abreise nach Marokko ihren Master of Business Administration an der East Tennessee University endlich abschließen konnte: „Deswegen war ich frei im Kopf.“ Welche Ziele hat Mühl für ihre erste Profisaison? „Ganz klar, meine Tourkarte behalten.“ Dafür wird es notwendig sein um die 15.000 Euro an Preisgeld zu erspielen. Denn die Platzierung in der Rangliste setzt sich vor allem aus dem erspielten Preisgeld zusammen. „Und dann ab in die Top-30 ...“

NACHGEDACHT



David Aichinger
über Golferin
Nina Mühl.

Geduld wird auch belohnt

Golferin Nina Mühl hat es geschafft: Kurz vor Weihnachten löste sie die Tourkarte für die Ladies European Tour für Profigolferinnen. Und damit erfüllte sich der sportliche Lebensraum der 26-jährigen Deutsch-Wagramerin: Endlich als Profi Golf spielen zu können!

Als sie vor knapp fünf Jahren in die USA ging, um dort zu studieren und an ihrem Golfspiel zu arbeiten, wusste die Marchfelderin um die Schwierigkeit ihres Vorhabens als Profi Fuß zu fassen: „Da werde ich Geduld brauchen“. Schritt für Schritt arbeitete sie sich nach oben, spielte in Amerikas höchster Collegieserie, in der auch Tiger Woods seine Karriere startete, und wurde mit Österreich Vizeeuropameister bei den Amateuren. Alles ohne ihr Studium aus den Augen zu verlieren, welches Mühl Anfang Dezember erfolgreich abschloss.

Dabei gab es nicht immer nur Höhen: Nachdem sie zu alt für das Collegeteam war, drohte das vorzeitige Ende aller Profiträume. Auch die bisherigen Auftritte auf der Ladies European Tour mittels Wildcard verpatzte die 26-jährige. Aber Mühl arbeitete weiter an sich, trotz der unsicheren, sportlichen Zukunft und machte sich jetzt das schönste Weihnachtsgeschenk. Und sollte für alle weiteren Nachwuchsgolfer als Beispiel dienen, dass harte Arbeit und Geduld auch belohnt werden ...
d.aichinger@noen.at

SPRUCH DER WOCHE

„Ich habe mir das schönste Weihnachtsgeschenk selber gemacht.“

Golferin Nina Mühl über ihre Tourkarte für 2014 (S. 55).



SPORTFOTO DER WOCHE

Abschlag ins Glück. Die Deutsch Wagramerin Nina Mühl löste kurz vor Weihnachten die Tourkarte für die Ladies European Tour und wird dort 2014 als Profi spielen. Lesen Sie mehr auf Seite 55.

Foto: Tristan Jones